

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 33

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXV.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11 November 1909.

Wochenspruch: Wer keinen Willen hat,
ist immer ratlos.

Verbandswesen.

Am thurgauischen Ge-
werbetag vom vorletzten
Sonntag in Mönchwilien
beteiligten sich 50 Delegierte.
Als Vorsitzender funktionierte
der Kantonalpräsident, Hr.

Gubler. Die Rechnung für das Jahr 1908 zeigt an
Einnahmen 1218, an Ausgaben 1088 Fr. Ueber die
Lehrlingsprüfung referierte Herr Breitler aus Bischofs-
zell. Die Kosten für jeden Lehrling betragen 42 Fr.,
etwas mehr als früher. Ort der nächsten Lehrlings-
prüfung ist Steckborn. In den Kantonalvorstand wurde
neu gewählt Herr Eisenring, Wagnermeister, in Mönch-
wilien, und in das Lehrlingspatronat Herr Lenz, Bank-
kassier, in Bischofszell. Herr Regierungsrat Aepli machte
einige Mitteilungen über den vom kantonalen Gewerbe-
verein der Regierung eingereichten Entwurf für ein thur-
gauisches Lehrlingsgesetz. Die Regierung stehe der An-
regung sympathisch gegenüber. Der Entwurf soll dem-
nächst von einer Expertenkommission durchberaten und
sodann dem Großen Räte zur Behandlung unterbreitet
werden.

An der öffentlichen Versammlung am Nachmittag
nahmen etwa 150 Interessenten teil. Herr Dr. Arbenz,
früher thurgauischer, jetzt eidgenössischer Lebensmittel-
inspektor, referierte über das eidgen. Lebensmittelgesetz.

Prätigauer Gewerbetag. In Küblis wird am
Sonntag, 14. November ein spezieller Prätigauer Ge-
werbetag einberufen werden, um den Kreisen Küblis,
Klosters und Luzern speziell Gelegenheit zum Beitritt in
den Verband zu geben. Für einleitende Referate ist ge-
sorgt. Daran anschließend wird eine Kreis-Ausschuss-
sitzung stattfinden, in der die definitive Konstituierung
des Kreis Ausschusses vorgenommen wird. Auf Sonntag
den 28. November ist sodann ein „Gewerbe-Vortrag“
nach Lanquart vorgesehen; Thema: „Revision des schwei-
zerischen Obligationenrechts“; Referent: Hr. Gewerbe-
sekretär Dr. A. Stiffler in Chur.

Sägereiverband des Bezirks Schwyz und Um-
gebung. (Korresp.) Am 8. November 1908 haben sich
in Schwyz die Sägereibesitzer zu einem Verbands ver-
einigt unter dem Namen: Sägereiverband des Bezirks
Schwyz und Umgebung. Dieser hielt vorletzten Sonntag
im Gasthaus Adler in Schwyz seine erste Generalver-
sammlung ab. Es waren nahezu 20 Vertreter dieses
Gewerbes anwesend. Zweck des Verbandes ist die Auf-
stellung eines einheitlichen Schmittlohn tarifes, die Wahr-
nehmung und Förderung der Berufsinteressen, sowie die
Pflege freundschaftlicher Beziehungen unter den Mit-
gliedern. Die bis jetzt gemachten Erfahrungen bestätigen,
daß die Bestrebungen, welche sich der Verband zum
Ziele gesetzt, für die Mitglieder von großem Nutzen
waren. Die Meister sind doch zur Einsicht gekommen,
daß nur auf dem Wege der Einigkeit und der Ver-
einigung etwas erreicht werden kann. Es wäre zu

wünschen, daß sämtliche Sägereibesitzer in weitem Umkreise sich unserem Verbands angeschlossen würden. Der Vorstand wurde bestellt in den Herren J. Schmid, Zbach, als Präsident, Kantonsrat Fz. Betschart, Muotathal als Aktuar; Fz. Anderrüthi, Schwyz, als Kassier; J. Merz, Rothenthurm und J. Dettling, Lowerz als Beisitzer. Von einem Großindustriellen wurde dem Verbands die Abnahme von sämtlichem Abfallholz (Sägemehl, Hobel- und Sägespäne etc.) insoweit solches nicht als gutes Brennholz in Betracht fällt, in Aussicht gestellt. Die Mitglieder anerkannten die Wichtigkeit eines solchen Angebotes stellten, ihre Erzeugnisse zur Verfügung und beauftragten den Vorstand, mit dem Herrn in Unterhandlung zu treten. Da es sich um Ausnützung eines Patentes handelt, wozu ein großer Bedarf, zirka 10—12,000 m³ jährlich, notwendig ist, soll das Unternehmen erfolgreich durchgeführt werden können, möchten wir die Herren Kollegen, Sägerei- und Hobelwerkbesitzer und Holzwarenfabrikanten ersuchen, insofern sie solche Abfälle abzugeben haben, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Es ist uns daran gelegen, eine möglichst große Quantitäts-offerte stellen zu können, denn nur dann kann man bei diesem Projekt auf Verwirklichung rechnen, bei sicherer Anlieferung von genügend Ware und auch nicht zu hohem Preise. Es gilt da eine neue Industrie zu schaffen zur Verwertung eines Materials, das bis dahin zu geringen Preisen abgesetzt werden mußte. Finanziell darf das Unternehmen als in jeder Beziehung gesichert betrachtet werden, dafür bürgt uns der gute Name des Industriellen, wenn die anderen Faktoren, wie ich oben bemerkt, genügend Material und annehmbare Preise, dazu mithelfen.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) In der alten Kirche Wipfingen fand am 24. Oktober der letzte Gottesdienst statt. In nächster Zeit soll an die Abtragung des Gebäudes geschritten und der Ausbau der Röschli-bachstraße an jener Stelle in Angriff genommen werden.

-- Die ehemaligen Spinner'schen Verkaufslokale im Gebäude der Bank in Winterthur an der mittleren Bahnhofstraße Zürich werden zur Zeit einem vollstän-

digen Umbau unterzogen und für die Zwecke der genannten Bank eingerichtet. Die Kassaräume werden ins Parterre verlegt und nach erfolgtem Umzug daselbst ein Wechselgeschäft betrieben. Im weitem wird auch eine Stahlkammer nach neuestem System angelegt.

Villenquartier Jakobsburg. Die Baugenossenschaft Jakobsburg hat von ihrem ausgedehnten Baugrund am Zürichberg (an den neuen, in der Ausführung begriffenen Straßenzügen Eusenberg- und Freudenbergstraße gelegen) etwa dreißig Parzellen verkauft; diese Grundstücke werden innerhalb Jahresfrist mit Villen überbaut werden. Die Ausführung der Bauten geschieht durch die Basler Baugesellschaft. Die Bauten, im Villenstil gehalten, werden zu verschiedenen Terminen im Laufe des Jahres 1910 bezogen werden. Das „Villenquartier Jakobsburg“ wird somit in nicht sehr ferner Zeit zur Tatsache werden.

Neue Baubewilligungen in Zürich. (Korr.) Die Bauabteilung des Stadtrates hat am 22. Oktober 11 neuen Baugesuchen entsprochen. Es handelt sich um folgende Neubauten-Projekte: 5 Wohn- und Geschäftshäuser der Firma Guhl & Müller an der Gartenstraße und Freigutstraße, 1 Wohnhaus von Welti-Sturzenegger an der Kurfürstenstraße, 2 Schuppen für die Uetlibergbahngesellschaft an der Uetlibergstraße, 1 Autogarage an der Zentralstraße, 1 Doppel- und 1 einfaches Wohnhaus von Frau Fertig-Schmitt an der Scheuchzerstraße und Götzstraße, 1 Pfarrhaus und 1 Kinderlehr-Saalgebäude für die Kirchgemeinde Neumünster an der Zollikerstraße.

— (Korr.) Auf Grund der eingereichten Baugesuche hat die städtische Bauabteilung unterm 5. November nachgenannten größern Projekten die Bewilligung erteilt: 8 Badezimmer mit Aborten im Hotel Baraier, Börsenstraße-Talstraße, 1 Werkstattegebäude an der Hammerstraße Wollishofen, 1 Wohnhaus an der Turnerstraße Zürich IV, 2 Wohnhäuser an der Heliosstraße Zürich V, ein Waschhaus an der Weinbergstraße, verschiedene Keller-, Parterre- und Dachstock-Umbauten in Häusern am Bleicherweg, an der Sandstraße, Bäckerstraße, Badenerstraße, Breitensteinstraße, Eidmattstraße und Forchstraße.

Bauwesen in Glarus. (Korr.) Die Tagwensversammlung Glarus genehmigte einen Kaufvertrag mit

Drahtglas	Rohglas	Glasbausteine	Bodenglas
<h1>Spiegelfabrikation</h1> <p>Facettier-, Schleif- und Polierwerke</p> <p>Spezialität:</p> <h1>Spiegelglas</h1> <p>unbelegt plan la belegt facettiert</p> <p>in allen Façonnen.</p> <h2>Kunstverglasung in Kupfer u. Messing</h2> <p>Schaufenstergläser in jeder Größe sofort ab Lager</p> <p>Kostenvoranschlag und Preis-Courant stets zu Diensten. 86</p> <h3>Grambach & Müller, Zürich I</h3> <p>vormals Grambach & Linsi 29 Weinbergstrasse 29</p> <p>Telephon 2290. Telegramm-Adresse: Grambach, Zürich. Gegründet 1885.</p>			
Glasstangen	Türschützer	Fensterkitt	Marmorglas